

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussvorsitzender Dr. Günther Schulte

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir

Ausschussmitglied Christina Heide

Mitglied AfD-Fraktion

Grundmandat Mirco Danner

Freie Jugendhilfe

Ausschussmitglied Elke Heckmann

und – ohne Stimmrecht – die Vertreterin Petra Heiler-Klene

Ausschussmitglied Andreas Koût

Ausschussmitglied Gerda Rohlfing

Ausschussmitglied Rüdiger Schaarschmidt

bis 17:30 Uhr

beratende Mitglieder

Vertreteterin der Interessen ausländischer Kinder u. Jugendlicher

beratendes Mitglied Hildegard Biermann

Elternvertreterin

beratendes Mitglied Petra Schrecker-Steinborn

Lehrervertreterin

beratendes Mitglied Renate Sopp-Dreyer

Ev.-luth. Kirche

beratendes Mitglied Doris Voges

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied (Vertreterin) Dung Dinh-Päsler

bis 17:45 Uhr

in der Jugendhilfe erfahrene Person

beratendes Mitglied Bernhard Busemann

Erster Stadtrat

Armin Schönfelder

bis 16:55 Uhr

Leiter Referat 6

beratendes Mitglied Carsten Feist

Stadtjugendpfleger

beratendes Mitglied Jan Gerjets

Gleichstellungsbeauftragte

beratendes Mitglied Cordula Franke

bis 17:45 Uhr

Jugendamt

Jörg Ratzmann

bis 17:15 Uhr

Jugendparlament

Lennard Pieper
Matthew von Fintel

Protokollführer

Jürgen Broda

Gäste

Jana Borowski
Dr. Eva Maria Haarmann
Eske Kebeck
Christian Köhrmann
Dieter Koopmann

Sprachförderkraft
Geschäftsführerin Berufsakademie
Pro-Aktiv-Center
Wilhelmshavener Handballverein
Wilhelmshavener Handballverein

es fehlten entschuldigt

beratendes Mitglied Andreas Bolten
Ausschussmitglied Martin Ehlers
beratendes Mitglied Jürgen Hoffmann
Stellv. Ausschussvorsitzende Petra Stomberg
Ausschussmitglied Astrid Zaage

Röm.-kath. Kirche
Mitglied Gruppe CDU/WBV
in der Jugendhilfe erfahrene Person
Mitglied Gruppe GrünUnabhängigSozial
Mitglied Gruppe CDU/WBV

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 5. Dezember 2018
- 4 Vorstellung der Berufsakademie
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.4 Strategisches Partnerschaftsprojekt
- 5.1 Sprachförderung in Wilhelmshaven
- 5.2 Zukunft Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren
- 5.3 Rede- und Antragsrecht Jugendparlament

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Schulte eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte Frau Dung Dinh-Päsler zu ihrer ersten Sitzungsteilnahme und verpflichtete sie gemäß § 60 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG). Sie ist Vertreterin von Herrn Andreas Bolten.

2 Feststellung der Tagesordnung

Unter TOP 5, Mitteilungen und Anfragen, wird der TOP 5.4 als erster behandelt.

Die Feststellung der geänderten Tagesordnung des öffentlichen Teils erfolgte einstimmig.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 5. Dezember 2018

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 5. Dezember 2018 wurde einstimmig genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

4 Vorstellung der Berufsakademie

Die Geschäftsführerin der Berufsakademie Wilhelmshaven, Frau Dr. Haarmann, hieß die Ausschussmitglieder in den Räumlichkeiten der Berufsakademie willkommen und erläuterte mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 1**) die Überlegungen, die zur Schaffung der Einrichtung führen und deren aktuelle Situation.

Ein Studium an dieser Akademie ist dabei nur dual – betriebliche Ausbildung **und** wissenschaftlich-theoretische Studienanteile – möglich. Nach sechs Semestern wird der erste Abschluss für Bachelor Soziale Arbeit (B. A.) mit staatlicher Anerkennung erfolgen. Aktuell erfolgt die Zusammenarbeit mit 20 Praxispartnern in 44 Praxisbetrieben.

Sie informierte über die weiteren Planungen in der Berufsakademie:

Bis zum 1. Oktober 2019 laufen die Vorbereitungen für den Studiengang „Soziale Arbeit für ErzieherInnen“.

Für die Jahre 2020 – 2021 beschäftigt man sich bereits mit der Entwicklung von Studiengängen zur Heilpädagogik und zum Sozialmanagement.

Der Ausschuss lobte einhellig die bildungspolitischen Anstrengungen für die Stadt Wilhelmshaven.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.4 Strategisches Partnerschaftsprojekt

Herr Schönfelder und der Trainer des Wilhelmshavener Handballvereins (WHV), Herr Köhrmann, erläuterten mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 2**) das strategische Partnerschaftsprojekt zwischen der Stadt Wilhelmshaven und dem WHV.

Die Stadt Wilhelmshaven unterstützt den WHV in 2019 finanziell mit 40.000,00 Euro. Als Gegenleistung mit dem Ziel, Synergien zu realisieren, werden vom WHV aktuell Projekte und Mikroprojekte unterstützt; neben anderen beispielsweise Handball-AG an Grundschulen oder die strategischen Partnerschaften mit Akteuren der Integrationsarbeit für eine nachhaltige Inklusion. Über die Familien- und Freizeitzentren sowie die Schulsozialarbeit werden Kinder und Jugendliche gezielt zur Teilnahme motiviert.

Der Jugendhilfeausschuss begrüßt den Ansatz und ist der Auffassung, dass es sich dabei um ein Projekt mit Strahlwirkung handelt.

Der Ausschuss nahm zustimmend Kenntnis.

5.1 Sprachförderung in Wilhelmshaven

Frau Borowski, Sprachförderkraft für die Stadt Wilhelmshaven, informierte den Ausschuss mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 3**) über das regionale Konzept zur Förderung der alltagsintegrierten Sprachbildung und Sprachförderung im Elementarbereich.

Sie wies darauf hin, dass ab 1. August 2018 im Rahmen der Modifizierung des Niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes (KiTaG) den Kindertagesstätten die vorschulische Sprachförderung mit dem Ziel, die Schulreife der Kinder zu erreichen, nunmehr als gesetzlicher Auftrag, übertragen wurde. Für den Förderzeitraum 1. August 2018 bis 31. Juli 2019 stehen dabei rund 232.000,00 Euro an Landesmitteln für die Sprachförderung in Wilhelmshaven zur Verfügung. In der beigefügten 6. Fortschreibung des Regionalen Konzeptes (**Anlage 4**) werden die notwendigen fachlichen Weiterentwicklungen abgebildet und dann umgesetzt.

Abschließend wies Frau Borowski noch auf die geplante, mit Spannung erwartete Präsentation und Vorstellung des sprachfördernd unterstützenden Wimmelbuches hin. Diese wird am **Dienstag, den 9. Juli 2019** im Rahmen des Familienfestes im Störtebeker Park erfolgen.

5.2 Zukunft Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren

Frau Heckmann, Frau Kebeck (Jugendberufsagentur, Pro-Aktiv-Center) und Herr Gerjets wiesen mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation (**Anlage 5**) auf eine

zukünftige mögliche Reduzierung der EU-Förderung bis schlimmstenfalls den Wegfall von Förderprogrammen hin.

Betroffen seien die drei Jugendwerkstätten der BeKA gGmbH und das Pro-Aktiv-Center Wilhelmshaven. Man wies auf den in diesem Zusammenhang für den **19. März 2019** anberaumten landesweiten Aktionstag in Hannover zum Erhalt dieser Projekte hin.

Jährlich werden in Wilhelmshaven aktuell durchschnittlich über 350 auf Hilfe angewiesene Jugendliche und junge Erwachsene beraten. Hier gilt es – schon jetzt – nach möglichen Alternativen zu suchen, um die bestehenden Hilfen, bei ab 1. Januar 2021 gegebenenfalls eingeschränkten oder gänzlich wegfallenden ESF-Förderungen, aufrechterhalten zu können.

5.3 Rede- und Antragsrecht Jugendparlament

Herr Dr. Schulte informierte darüber, dass das Jugendparlament den in seiner Sitzung vom 17. Januar 2017 beschlossenen Wunsch, ein Antrags- und Rederecht im Rat und in den Ausschüssen zu erhalten, weiterhin verfolge.

Herr Dr. Schulte schlug vor, den Vertretern des Jugendparlamentes durch Ergänzung der Geschäftsordnung des Jugendparlamentes in den entsprechenden Ausschüssen des Rates das Rederecht einzuräumen, um Empfehlungen oder Stellungnahmen des Jugendparlamentes in die Beratung einzubringen. Stimmt der Ausschuss einem Antrag des Jugendparlamentes zu, kann der Antrag allerdings nur durch ein Ratsmitglied, eine Fraktion bzw. Gruppe in den Rat eingebracht werden.

Herr Pieper und Herr von Fintel, Mitglieder des Jugendparlamentes, erläuterten, dass es dem Jugendparlament sehr wichtig sei, ein Antrags- und Rederecht zu erhalten, um kommunalpolitisch mehr Einfluss nehmen zu können.

Herr Gerjets unterstützte die Forderungen des Jugendparlamentes und hofft darauf, dass das Jugendparlament so viele Rechte wie möglich bekommen werde.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 17:50 Uhr

gez.

gez.

gez.

Feist
Leiter Referat 6

Dr. Schulte
Vorsitzender

Broda
Protokollführer